



# Jahresbericht 2014

Freiwilligen-Agentur  
Halle-Saalkreis e.V.



Gemeinsam  
Engagiert

# Inhalt

## Kontakt:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.

**Geschäftsstelle und Projektbüros:**  
Leipziger Str. 37, 06108 Halle (Saale)

**Beratungsladen:**  
Leipziger Str. 82, 06108 Halle (Saale)

**Standort in Halle-Neustadt:**  
Mehrgenerationenhaus Pustebblume  
Zur Saaleaue 51a, 06122 Halle (Saale)

Telefon: 0345 / 200 28 10  
Fax: 0345 / 200 34 12  
E-Mail: halle@freiwilligen-agentur.de  
Internet: www.freiwilligen-agentur.de  
Facebook: www.facebook.com/FreiwilligenAgenturHalle



- 1 **Engagementberatung**  
Freiwilligen-Agentur,  
Leipziger Str. 82
- 2 **Geschäftsstelle**  
Leipziger Str. 37,  
Eingang über Martinstraße

## Impressum:

Jahresbericht 2014  
Herausgeber: Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.  
Redaktionsstand: März 2015  
Auflage: 500 Stück  
Gestaltung: Freistil.Design&Text  
Druck: Flyeralarm



Fotos: Marcus-Andreas Mohr, Mitarbeitende der Freiwilligen-Agentur

4	Vorwort
<b>1</b>	<b>Über uns</b>
5	Leitbild
6	Organisation und Team
7	Arbeitsschwerpunkte und Mitgliedschaften
8-9	Blitzlichter 2014
10-11	Zahlen und Fakten
<b>2</b>	<b>Themen &amp; Projekte</b>
12-13	Übergreifende lokale Arbeit
14-21	Lokale Projekte
22-27	Überregionale Projekte
<b>3</b>	<b>Finanzen &amp; Ausblick</b>
28-29	Ausgaben und Einnahmen
30	Spenden und Freundeskreis
31	Ausblick

# Vorwort

Der Alltag lässt meist wenig Gelegenheit, einen Blick zurück zu werfen und die Ereignisse noch einmal Revue passieren zu lassen. Der Jahresbericht 2014 zeigt uns nochmal eindrücklich, wie vielfältig, bereichernd, themenübergreifend und oft auch herausfordernd unsere Arbeit ist. Dankbar schauen wir auf ein tolles Jubiläumsjahr zurück, in dem wir unseren 15. Geburtstag gefeiert haben und viel Anerkennung von Weggefährten, Freiwilligen, Partnern und Unterstützern erfahren haben. Ein besonderer Höhepunkt war der 10. Freiwilligentag, der unter dem Motto „Engel für einen Tag“ Menschen zusammenbringt, die gemeinsam unglaublich viel bewegen. Etwa 800 Hallenserinnen und Hallenser waren beim „Jubiläumsvolontariat“ im September dabei und haben ganz praktisch gezeigt, dass Engagement Berge versetzt – und Spaß macht! Neue Impulse konnten wir 2014 auch im Bereich Engagement von und für Senioren, Menschen mit Behinderung, Service Learning, Patenschaften oder Unternehmensengagement setzen. Beispielhaft für das Engagement in der Seniorenar-

beit sagt Andreas Fritschek, Vorstand der Paul-Riebeck-Stiftung und der Freiwilligen-Agentur: „Längst wissen wir, was in den nächsten Jahren im Bereich Pflege und Alter auf uns zukommt. Und trotzdem ist es mühsam, dieses Wissen zügig in konkretes Handeln zu überführen. Wir brauchen eine neue Kultur des Umgangs mit dem Alter. Dafür werben wir mit unserer Arbeit jeden Tag neu. In der Freiwilligen-Agentur haben wir einen verlässlichen Partner gefunden. Gemeinsam machen wir nicht nur Ehrenamtliche fit für einen Einsatz in der Altenpflege, sondern fördern mit dem Projekt „Nachbarschaft. Leben“ Engagement in der südlichen Innenstadt. Das macht das Leben der Seniorinnen und Senioren ein Stück bunter.“ Auch zukünftig wollen wir als verlässlicher Partner, mit kreativen Ideen, guter Qualität und viel Herzblut Menschen dabei unterstützen, Verantwortung zu übernehmen, Zeit zu spenden oder einen Beitrag für unser Zusammenleben in Halle zu leisten. **Sind Sie dabei?! Sprechen Sie uns an!**



**Olaf Ebert**  
Geschäftsführer



**Sven Weise**  
Vorstandsvorsitzender

*„Wenn es die Freiwilligen-Agentur nicht gäbe, ... dann würde vieles, was das Leben in Halle ausmacht, nicht stattfinden. Projekte wie die Vorlesepaten, die Seniorenbesuchsdienste oder die Willkommenspaten sind Kitt für unsere Gesellschaft und unser Zusammenleben. Ohne die Freiwilligen-Agentur würde uns allen hier viel fehlen.“*

Katja Pähle, MdL  
Vorstandsmitglied der Freiwilligen-Agentur

# Leitbild

## Vision

Unsere Vision ist eine demokratische und solidarische Gesellschaft, die alle Menschen mitgestaltet.

**Alle Menschen engagieren sich nach ihren Möglichkeiten, Fähigkeiten und Interessen für das Gemeinwohl: Gemeinsam engagiert für Halle – gemeinsam engagiert für unsere Region.**

## Werte und Arbeitsprinzipien

Die Basis unserer Arbeit bilden die Menschenrechte, wie sie in der Erklärung der Vereinten Nationen und im Grundgesetz festgehalten sind. **Freiwilliges Engagement bedeutet für uns:**

- unentgeltliches und freiwilliges Mitwirken an einer vielfältigen Gesellschaft.
- die Übernahme von Verantwortung für gesellschaftliche Belange in allen Bereichen.
- individuelle Ideen einbringen und Projekte umsetzen zu können.

Freiwilliges Engagement ist kein Ersatz für staatliche Aufgaben. Vielmehr ist es eine Ergänzung und Bereicherung und trägt dazu bei, gesellschaftliche Entwicklungen (mit) zu gestalten. Wir handeln solidarisch und sind parteipolitisch sowie konfessionell unabhängig. Wir arbeiten zielorientiert, transparent und nachhaltig. Wir halten die bundesweit geltenden Qualitätsstandards für Freiwilligenagenturen ein. Freiwillige und hauptamtliche Mitarbeitende begegnen sich auf Augenhöhe. Wir sind eine kreative Organisation, die neue Ansätze erprobt. Wir arbeiten vernetzt und sind offen für Kooperationen.

## Aufgaben und Leistungen

- Wir ermutigen, beraten und qualifizieren Menschen, die sich mit ihren vielfältigen Fähigkeiten, Erfahrungen und Interessen im Gemeinwesen engagieren wollen.
- Wir beraten und qualifizieren gemeinwohlorientierte Organisationen und Initiativen, gute Rahmenbedingungen für freiwilliges Engagement zu schaffen.
- Wir bringen gemeinwohlorientierte Organisationen, staatliche Institutionen und Unternehmen zusammen und unterstützen sie, sich für freiwilliges Engagement zu öffnen.
- Wir gestalten bestehende und schaffen neue Netzwerke zur Förderung freiwilligen Engagements.

Wir verstehen uns als Impulsgeberin für freiwilliges Engagement und setzen innovative Projekte um. Wir fördern und fordern gute Rahmenbedingungen und eine Kultur der Anerkennung für Freiwillige.



## Qualitätssiegel

„Q – Qualität! Auf den Punkt gebracht“ – ist das Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen. Anhand von 23 Qualitätsmerkmalen und überprüfbaren Standards wird die Arbeit der Freiwilligenagenturen regelmäßig bewertet. Wir tragen dieses Qualitätssiegel seit 2005 und haben es 2014 erneut erhalten.

*„Ich schätze die Freiwilligen-Agentur, weil wir aus Halle auch immer wieder Impulse und Projektideen für unsere bundesweite Arbeit bekommen.“*

Tobias Kemnitzer,  
Geschäftsführer  
Bundesarbeitsgemeinschaft der  
Freiwilligenagenturen  
(bagfa) e.V.

# Organisation und Team

## VORSTAND

### Andreas Fritschek

Vorstand der Paul-Riebeck-Stiftung  
zu Halle an der Saale

### Brunhilde Liebrecht

Landesgeschäftsführerin der Frauen Union

### Angela Papenburg

Geschäftsführerin der GP Günter Papenburg AG

### Dr. Katja Pähle

Landtagsabgeordnete der SPD

### Sven Weise

Geschäftsführer der Sachsen-Anhaltischen  
Krebsgesellschaft e.V.

## LEITUNGSTEAM

**Olaf Ebert**, Geschäftsführer

**Karen Leonhardt**, stellvertr. Geschäftsführerin

**Christine Sattler**, Bereichsleiterin

**Mamad Mohamad**, Bereichsleiter

**Sulamith Fenkl-Ebert**, Bereichsleiterin

## MITGLIEDER

Die Freiwilligen-Agentur hat etwa 40 Mitglieder – vor allem Vereine und Verbände sowie einige Privatpersonen. Die institutionellen Mitglieder sind oft Dachverbände aus dem Sozialbereich (alle Wohlfahrtsverbände), aus Kultur, Sport, Umweltschutz und vielen anderen gesellschaftlichen Bereichen.

## TEAM

2014 waren in der Freiwilligen-Agentur 20 hauptamtliche Mitarbeiter/-innen sowie zahlreiche Honorarkräfte und Freiwillige tätig. Unsere Mitarbeiter/-innen haben vielfältige berufliche Hintergründe. In unseren Projekten engagierten sich 2014 rund 250 Ehrenamtliche und bereicherten unsere Arbeit auf unbezahlbare Art und Weise – durch Ideenreichtum und Kreativität, Spontaneität und Zuverlässigkeit.



# Arbeitsschwerpunkte

## THEMEN & PROJEKTE

### Menschen zum Engagement gewinnen

- Engagementberatung
- Freiwilligentag
- Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei

### MitWirkung! – Unternehmensengagement fördern

- Soziales Lernen in der Ausbildung
- Fach- und Führungskräfte training
- Soziale Tage

### Patenschaften beleben

- Vorlesepatenschaften
- Leselernpatenschaften
- Patenschaftsnetzwerk Halle

### Jugend und Engagement

- Freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt
- International Engagiert Studiert
- Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“

### Engagement in Vereinen und Organisationen unterstützen

- Beratung zum Freiwilligenmanagement
- Engagement braucht Leadership
- Fundraisingberatung, HALLIANZ Jugendfonds und Think big

### Engagement für die Nachbarschaft

- Nachbarschaft.Leben
- Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“
- SeniorTrainer

### Engagement für Vielfalt und Demokratie

- Vielfalt nutzen. Diversity Management an Grundschulen
- Regionales Beratungsteam Südwest
- Engagement von und für Migranten

*„Ich finde die Arbeit der Freiwilligen-Agentur wichtig, weil sie Partizipation und Mitbestimmung unterstützt und dabei den Menschen nicht vergisst. Als Mitgliedsorganisation habe ich großen Respekt vor der Vielfältigkeit und dem breiten Aufgabenspektrum der Freiwilligen-Agentur und unterstütze ihre Arbeit, weil viel Nachhaltiges entsteht und es dabei auch noch Spaß macht.“*

Dr. Peter Piechotta,  
Der PARITÄTISCHE Sachsen-Anhalt,  
Leiter der Regionalstelle Süd

# Mitgliedschaften



# Blitzlichter

Jan Feb Mär Apr Mai Jun Jul Aug Sep Okt Nov Dez

**2. Vereinsforum Halle**  
mit mehr als 80 Teilnehmenden, 12 Workshopangeboten und einem Markt der Möglichkeiten



Podium Vielfalt mit Eröffnung der **Ausstellung „Ehrenamt inklusive – schon viel erreicht, noch viel mehr vor“** im Stadthaus



Die Freiwilligen-Agentur erhält erneut das **Qualitätssiegel der bagfa**

**10. Freiwilligentag:**  
Rekord an guten Taten: 800 Hallenser waren „Engel für einen Tag“



Projekt „Ehrenamt Barrierefrei“ ist **Gewinner des mitMenschPreises 2014**



**2. Hallescher Patentag**  
brachte Austausch und Impulse für 60 Ehrenamtliche und Koordinatoren



**Fachtag „Mitmachen ohne Barrieren“**  
- 80 Teilnehmende diskutierten über ganz unterschiedliche Aspekte des Engagements von Menschen mit Behinderung



**Benefizradeln** für den HALLIANZ Jugendfonds: 490 Kilometer und 1.500 Euro für einen guten Zweck



**Preisverleihung** des Jugendengagementwettbewerbs freistil-Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt

Sommerfest zum **15. Geburtstag** der Freiwilligen-Agentur



Puzzleaktion auf dem Markt **„Engel für einen Tag“**

**Fachtag** „Wie viel Pflege braucht das Ehrenamt? – Wie viel Ehrenamt braucht die Pflege?“



Die **Perspektivtagung MitWirkung!** mit 60 Teilnehmenden zum Thema soziales Lernen für Auszubildende



**„Cafè Danke“** - ehrenamtlich Engagierte in der Seniorenarbeit wurden im Stadthaus geehrt



# 2014 in Zahlen und Fakten



mehr als  
**800**

**Aktive** beim 10. Freiwilligentag am 13. September



**1.820**

**Besucher** haben sich die Ausstellung „Ehrenamt inklusive“ angeschaut



**541**

**Dokumentierte Presseerscheinungen** über unsere Arbeit

**3.860**



**Personen**, die wir bei

**63**

**Infoveranstaltungen, -ständen und Aktionen** erreicht haben



**1.321**

**Teilnehmende** an

**65**

**Austauschtreffen, Festen und Anerkennungsveranstaltungen**

**2.070**



**Facebook-Freunde** für den Freiwilligentag

mehr als  
**1.000**



**Menschen**, die wir mit Impulsen bei externen Fachveranstaltungen erreicht haben

**1.536**



**Teilnehmende** an

**75**

**Fortbildungen**

**349**



**Persönliche Beratungen** von engagementinteressierten Menschen in der Freiwilligen-Agentur

## Engagementberatung

Menschen, die ihre Zeit und ihre Fähigkeiten in eine freiwillige Tätigkeit einbringen möchten, finden in unserer Engagementberatung Informationen zu etwa 250 ehrenamtlichen Einsatzmöglichkeiten: Von A wie „Alltagsbegleitung von Senioren“ bis Z wie „Zweiradbegeisterte Bastler gesucht“. So vielfältig wie die Interessen, Fähigkeiten und zeitlichen Wün-

sche der Interessierten, so breit gefächert sind auch die Einsatzfelder für Freiwillige in Halle: ob im Sozial-, Gesundheits- oder Kulturbereich, Kinder- und Jugendarbeit, Umwelt und Sport oder handwerkliche Hilfe in Vereinen. Dabei werden vielfältige Formen des Engagements angeboten: von einmaligen Aktionen bis zum langfristigen Engagement. In einem persönlichen Beratungsgespräch erhalten Interessierte Informationen über Art, Umfang und wichtige Rahmenbedingungen der ehrenamtlichen Aufgabenfelder. Auf Wunsch begleiten wir Freiwillige zu einem Kennenlerngespräch in die Einsatzstelle.

*„Ich würde mir wünschen, dass noch viel mehr Menschen von den vielen tollen Möglichkeiten erfahren, wo und wie man sich freiwillig engagieren kann.“*

Silke Grisee, Freiwillige



## Beratung von Organisationen

Das attraktive Engagement beginnt bei der Planung in einer Einsatzstelle: Wie sind die Aufgaben für Freiwillige gestaltet? Wie können gute Rahmenbedingungen für den freiwilligen Einsatz geschaffen werden? Ist das ehrenamtliche Engagement vom Aufgabenbereich der Hauptamtlichen abgegrenzt? Zu diesen und weiteren Fragen rund um die Zusammenarbeit mit Freiwilligen beraten wir gemeinnützige Einrichtungen und Organisationen. Als wichtige Orte für freiwilliges Engagement liegt uns besonders die Unterstützung von Vereinen am Herzen. Durch Qualifizierungen und Beratungsangebote, die im Projekt „Engagement braucht Leadership“ erprobt wurden, helfen wir bei der Weiterentwicklung der Vereins- und Vorstandsarbeit und der Gewinnung

neuer Vereinsvorstände. Ein wichtiger Höhepunkt war das 2. Vereinsforum, ein Workshop- und Austauschtag rund um die Vereinsarbeit.

*„Die Freiwilligen-Agentur bietet ein hervorragendes Netzwerk und fachkompetente Informationen zu praktischen Fragen des Ehrenamts. Mir persönlich gefällt insbesondere die unbürokratische Art und die persönliche Ansprache.“*

Melanie Holtemöller, Evangelischer Schulförderverein Halle e. V.

# Übergreifende lokale Arbeit

## Patenschaftsnetzwerk Halle

2014 waren 17 Patenprojekte im Halleschen Patenschaftsnetzwerk aktiv und haben gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit gemacht, Fortbildungen organisiert, sich zu Fragen des Freiwilligenmanagements oder zur Vernetzung in der Stadt ausgetauscht. Neben einer gemeinsamen Engagementmesse zu Patenprojekten in der Volkshochschule im Oktober luden die Koordinatoren ihre Ehrenamtlichen zum zweiten Halleschen Patentag im November ein. Etwa 60 Teilnehmende nutzten das Fortbildungs- und Austauschangebot, um in sechs Workshops Impulse für ihre Patenschaften zu bekommen, neue Kontakte zu knüpfen und die eigene Rolle als Pate zu beleuchten.

Patenprojekte und Kontakte sind zu finden unter:

➔ [www.patenschaften-halle.de](http://www.patenschaften-halle.de)



## Fortbildungen rund um freiwilliges Engagement

Unsere Fortbildungen rund um das Thema Freiwilliges Engagement richten sich schwerpunktmäßig an Einzelpersonen, die sich in den verschiedensten Bereichen für das Gemeinwohl engagieren sowie an Vereine, Initiativen und Gruppen. Aber auch Multiplikatoren und Fachpartner erreichen wir mit themenspezifischen Angeboten. Dementsprechend breit gefächert sind unsere Fort- und Weiterbildungsthemen. Wir organisieren Fortbildungen sowohl themenbezogen im Rahmen unserer Projekte als auch projektübergreifend. Dabei greifen wir einerseits neue Trends auf und befragen andererseits die Nutzer\*innen unserer Angebote nach ihren Fortbildungswünschen und -bedarfen.

Im Jahr 2014 haben wir insgesamt 75 Fortbildungen durchgeführt, an denen 1.536 Menschen teilgenommen haben. Zur Evaluation unserer Fortbildungen setzen wir einen Teilnehmendenfragebogen

ein. Für knapp zwei Drittel der im vergangenen Jahr befragten Nutzer/-innen unserer Angebote konnten die Erwartungen an die Fortbildung voll erfüllt werden. 94 Prozent beschreiben ihren persönlichen Lernerfolg mit sehr gut oder gut.

Fortbildungsangebote rund um freiwilliges Engagement in Sachsen-Anhalt:

➔ [www.qualifiziert-engagiert.info](http://www.qualifiziert-engagiert.info)



# Lokale Projekte

## 10. Freiwilligentag in Halle

### Das Projekt

Der Freiwilligentag Halle ist ein jährlich stattfindender **Engagementtag**, an dem sich Freiwillige in einem Mitmachprojekt ihrer Wahl in einer gemeinnützigen Organisation engagieren. Die Mitmachaktionen werden von den Organisationen so geplant, dass sie innerhalb eines Tages umgesetzt werden können und am Ende ein **Erfolg sichtbar** ist. Vereine und Organisationen erfahren konkrete Unterstützung, und die Freiwilligen können einen **Schnuppertag** im Engagement erleben.

### Wirkungen

Für **die Freiwilligen** war der Tag ein erfüllendes Engagementserlebnis, indem sie in einer angenehmen Atmosphäre mit Gleichgesinnten konkrete Ergebnisse geschaffen haben. „Nebenbei“ lernten sie interessante Engagementorte in Halle kennen und konnten sich über weiterführende Engagementmöglichkeiten informieren. Indem sie neue Tätigkeiten ausprobierten, konnten sie ihre Fähigkeiten und

Stärken einbringen und neue Kontakte knüpfen. Insgesamt erlebten sie sich als Gestalter/-innen einer engagierten Stadtgesellschaft.

**Die Organisationen** erhielten konkrete Unterstützung bei der Umsetzung zusätzlicher Vorhaben. Sie lernten motivierte Menschen kennen und nutzten auch die Chance, längerfristige Freiwillige zu gewinnen. Die große öffentliche Aufmerksamkeit verschaffte ihnen eine positive Wahrnehmung.

Als besonders erfreulich haben wir das Engagement vieler Menschen mit Behinderung erlebt. Für etwa 85 Freiwillige stand an diesem Tag nicht ihre Behinderung, sondern das gemeinsame Anpacken und tolle Ergebnisse im Mittelpunkt.

Die Befragung der Teilnehmenden zeigte, dass der Freiwilligentag für 29% die erste Engagement Gelegenheit war. 56% der Freiwilligen äußerten den Wunsch nach längerfristigem Engagement in der unterstützten Einrichtung. 95% beurteilten den Freiwilligentag als sehr gelungen.



### Freiwillige sagten:

„Tolle Aktionen heute, prima Dankeschönfeier mit leckerem Buffet, tolle Stimmung mit der Rollstuhltanzgruppe ‚Taktgefuehl‘ und dem Konzert von ‚Viertelpoet‘ – ein rundum gelungener Tag.“

### Organisationen sagten:

„Es ist toll, dass man innerhalb weniger Stunden gemeinsam so viel schaffen kann.“

**Laufzeit:** seit 2003

### Mitveranstalter:

- LIGA der freien Wohlfahrtspflege
- Evangelischer Kirchenkreis Halle-Saalkreis
- Technisches Hilfswerk

### Förderer und Unterstützer:

- Schirmherr: Oberbürgermeister der Stadt Halle Dr. Bernd Wiegand
- Stadt Halle (Saale)
- Saalesparkasse
- BARMER GEK, GISA GmbH
- Aktion Mensch

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- Mehr als 800 Freiwillige waren in 61 Mitmachaktionen aktiv und leisteten
- 4.800 Stunden Engagement
- Engagement vieler Stadträte, Landtagsabgeordneter und Gruppen von Unternehmensmitarbeiter/-innen

[www.freiwilligentag-halle.de](http://www.freiwilligentag-halle.de)

## International Engagiert Studiert (IES)

### Das Projekt

**International Engagiert Studiert** ist ein **Studienmodul** für alle Bachelor-Studiengänge an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (MLU). Die Studierenden engagieren sich in **internationalen Teams** aus mindestens zwei Personen im Zeitraum eines Semesters in Projekten bei gemeinnützigen Organisationen. Parallel dazu nehmen die internationalen und deutschen Studierenden an Lehrveranstaltungen zum Erwerb **methodischer und fachlicher Kompetenzen** sowie zur **Reflexion** ihrer Erfahrungen teil.

### Wirkungen

Die schriftlichen Portfolios und Präsentationen der Studierenden belegen, dass sie...

- individuelle Kompetenzgewinne zur Steigerung ihrer Kommunikationsfähigkeit, Selbstständigkeit, Teamfähigkeit, interkulturellen Kompetenzen und Eigeninitiative wahrnehmen,
- ihr fachliches Wissen in die Projekte einbringen und Erfahrungen in der interkulturellen Zusammenarbeit sammeln,
- Einblicke in neue Lebenswelten und gesellschaftliche Zusammenhänge erhalten, die für sie auch eine berufliche Relevanz haben

68% der Teilnehmenden geben an, dass International Engagiert Studiert für sie ein Türöffner zum gesellschaftlichen Engagement ist.

80% der Teilnehmenden glauben, dass sie durch International Engagiert Studiert Schlüsselqualifikationen vertiefen konnten.

98% aller Teilnehmenden würden auch anderen Studierenden eine Teilnahme an International Engagiert Studiert empfehlen.



**Laufzeit:** seit 2007

### Förderer und Kooperationspartner:

- Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Volksbank Halle
- Diakonie Mitteldeutschland
- Stadt Halle

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 59 Teilnehmende
- 27 gemeinnützige Projekte
- 30% internationale Studierende
- 12 Begleitseminare
- 2 Einsatzstellentreffen



„Die hallesche Freiwilligenagentur gehört deutschlandweit seit einem Jahrzehnt zu den führenden Experten für Service Learning im Bildungssystem – von der Schule bis zur Universität. Service Learning – dafür lohnt es sich, früher aufzustehen.“

Holger Backhaus-Maul,  
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg



# Fundraisingberatung, HALLIANZ Jugendfonds und Think big

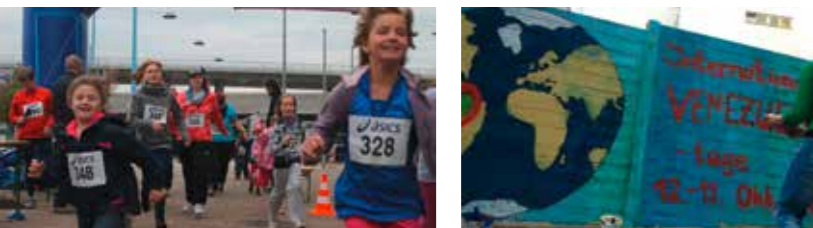
## Die Projekte

Die **Fundraisingberatung** der Freiwilligen-Agentur unterstützt freie Träger der Jugendhilfe und Ehrenamtliche aus Jugend- und Familienprojekten bei der Mittelakquise oder Antragstellungen bei Förderern. Sie erhalten Informationen zu Ausschreibungen und Fortbildungsangeboten sowie Unterstützung bei Fundraisingaktivitäten wie der Spendengewinnung, Geldauflagenmarketing oder Projektentwicklungen. Die Freiwilligen-Agentur Halle koordinierte bis Ende 2014 den **Hallianz Jugendfonds** für Demokratie und Toleranz. Durch den Jugendfonds wurden Jugendprojekte zur Demokratie- und Engagementförderung und für mehr Toleranz und Weltoffenheit aus Spendengeldern ermöglicht. Seit 2014 sind wir außerdem Projektpartner des Programms **„Think big“**. Dies ermöglicht 14- bis 25-Jährigen, eigene gemeinnützige Projektideen zu verwirklichen und mithilfe digitaler Medien groß zu

machen. Dabei werden sie mit fachlicher Begleitung und finanziellen Mitteln unterstützt. Die Jugendlichen werden von der Idee bis zum Projektabschluss begleitet und erhalten Tipps zu Öffentlichkeitsarbeit, Projektmanagement und Ideenumsetzung.

## Wirkungen

Durch die Gewinnung finanzieller Unterstützung aufgrund der Fundraisingberatung wurde bürgerschaftliches Engagement zur Bearbeitung lokaler Probleme gefördert. Engagierte wurden nachhaltig in ihren Kompetenzen und Erfahrungen zur Mittelgewinnung gestärkt. Engagement für Demokratie und Weltoffenheit in Halle wurde durch Projektförderungen im Rahmen des Hallianz Jugendfonds realisiert, und Dank des Think big-Programms konnten lokale Jugendprojekte stattfinden wie z.B. Fahrradkino, Tag der Toleranz und ein Theaterprojekt.



„Durch die von Think big eingesetzten Projektpartner vor Ort ist die Projektarbeit besonders effektiv und persönlich.“

Viktoria Langer, Teilnehmerin des Think big-Programms

„Mit Unterstützung, Beratung und Hilfe der Freiwilligen-Agentur wurde es mir möglich, mein eigenes Theaterstück zu finanzieren und umzusetzen.“

Martha Herzog, Initiatorin Jugendtheaterprojekt beim Spielmitte e.V.

Stimmen

# Überall dabei – Ehrenamt barrierefrei

## Das Projekt

Unter der Prämisse „überall dabei“ wollen wir dazu beitragen, dass die Vision von einer Gesellschaft, in der **alle mitgestalten** können, Wirklichkeit wird. Inklusion heißt neben vielem anderen auch, dass sich jeder nach seinen Fähigkeiten, Wünschen, Zeitressourcen und Vorlieben einbringen kann. Damit dies Wirklichkeit wird, müssen Barrieren abgebaut und Türen geöffnet werden. Im Rahmen des Projekts beraten und begleiten wir Menschen mit Behinderung auf der einen und Einsatzorte für freiwilliges Engagement auf der anderen Seite, um den **barrierefreien Zugang zu vielfältigen Engagementgelegenheiten** in unserer Stadt zu ermöglichen.

## Wirkungen

Im zweiten Projektjahr konnten wir noch mehr Men-

schen mit Behinderung für ein Engagement gewinnen, z.B. beim Freiwilligentag. „Hier können wir zeigen, was Menschen mit Behinderung können“ sagte Simon Kamenik, der in einem Hort beim Malern half und sonst bei den Halleschen Behindertenwerkstätten arbeitet. Die Einsatzfelder von Freiwilligen mit Behinderung wurden vielfältiger, und damit machten weitere Einsatzstellen Erfahrungen mit Menschen mit Behinderung im Engagement. Für Mitarbeitende in gemeinnützigen Organisationen, die Nutzer/-innen der Angebote und andere Ehrenamtliche trägt das Engagement von Menschen mit Behinderung zu einem selbstverständlichen und offenen Miteinander ganz unterschiedlicher Menschen bei. Ein Höhepunkt war die (Wander-)Ausstellung „Ehrenamt inklusive“, die gemeinsam mit vielen Beteiligten entstanden ist und auf großes Interesse in der Öffentlichkeit stößt.

**Laufzeit:** seit 2013

### Förderer:

- Aktion Mensch

### 2014 in Zahlen und Fakten

- 138 Interessierte mit Behinderung bei Beratungen und Infoveranstaltungen
- 85 Freiwillige mit Behinderung beim 10. Freiwilligentag
- 80 Teilnehmende mit und ohne Behinderung beim Fachtag „Mitmachen ohne Barrieren“
- Mehr als 1.800 Besucher/-innen der Ausstellung „Ehrenamt inklusive“
- Preisträger des mitMenschpreis 2014
- 5 Treffen der begleitenden Expertengruppe
- 4 Austauschtreffen für Freiwillige

www.ehrenamt-barrierefrei.de



„Menschen mit Behinderung werden in der Paul-Riebeck-Stiftung häufig vermittelt. Unsere Erfahrung ist, dass die Hauptamtlichen den Engagierten mit Behinderung sensibel und empathisch begegnen müssen, um ein gelingendes Engagement zu ermöglichen. Das erfordert regelmäßigen Austausch und Fortbildung für die Ansprechpartner des Ehrenamtes.“

Diana Krannich, Koordinatorin Ehrenamt der Paul-Riebeck-Stiftung



„Mit Frau Gieler kann ich schwatzen. Sie hat mich gern und freut sich über meine Alltagshilfen. Ohne sie wäre ich oft einsam.“

Heiko Clarius, hilft einer Seniorin beim Einkaufen

„Meine Hilfe wird gebraucht, und das hat mir ein Stück Lebensfreude zurück gebracht.“

Reinhard Muschiol, Ehrenamtlicher im Labyrinth e.V.

Stimmen

# Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“

## Das Projekt

Viele ältere Menschen sind einsam, weil sie nicht mehr so mobil sind. **Ehrenamtliche Seniorenbesucher/-innen** bringen ihnen Licht in den Alltag, führen Gespräche, gehen spazieren, hören zu oder sind einfach da. Diese Idee wird mit dem Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“ von den Freiwilligen selbst in die Tat umgesetzt. Wir **informieren** Interessierte über das Angebot und **koordinieren** im Mehrgenerationenhaus Pustebume die Vermittlung zwischen Besuchten und Besucher/-innen.

## Wirkungen

Für viele Senioren ist das wichtigste Ziel neben der eigenen Gesundheit, „in den eigenen vier Wänden“ bleiben zu können. Die ehrenamtlichen Besucher/-innen sind dabei eine wichtige Brücke zur Alltagswelt und oftmals der wichtigste soziale Kontakt, wenn Kinder, Angehörige und Freunde nicht (mehr) vor Ort sind. Es werden Sorgen, Freuden und Ängste des Alterns geteilt, für die sonst niemand ein offenes Ohr hat. Dies bestätigen von uns besuchte Senior/-innen und geben darüber hinaus an, dass sie durch die Besuche mehr Lebensqualität gewonnen haben.

**Laufzeit:** seit 2010

### Förderer und Kooperationspartner:

- Paul-Riebeck-Stiftung
- Mehrgenerationenhaus Pustebume
- Private Spender

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 47 ehrenamtliche Seniorenbesucher/-innen
- 65 regelmäßig besuchte Senior/-innen
- 24 Austauschtreffen für Seniorenbesucher/-innen

www.klingelzeichen.info



*„Die Zeit vergeht so Jahr für Jahr, und plötzlich ist das Alter da. Für manche ist die Einsamkeit schwer, wo nehmen sie Freunde und Bekannte her. Aber es gibt viele ehrenamtliche Leute, die sich einsetzen, anderen zur Freude.“*

Erika Weihrauch,  
Nutzerin des Seniorenbesuchsdienstes  
„KlingelZeichen“,

*„Mit einem Ehrenamt wie beim Seniorenbesuchsdienst habe ich die Möglichkeit, interessante Erfahrungen zu machen und mal etwas Neues auszuprobieren.“*

Petra Riebenstahl,  
ehrenamtliche Seniorenbesucherin

*Stimmen*

*„Der Seniorenbesuchsdienst Klingel-Zeichen ist ein wertvoller Beitrag, um dem Wunsch unserer Mieter Rechnung zu tragen, so lange wie möglich in der eigenen Wohnung leben zu können und am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben.“*

Petra Friebe,  
Seniorenbetreuerin der GWG Gesellschaft für  
Wohn- und Gewerbeimmobilien  
Halle-Neustadt mbH

# Nachbarschaft.Leben & SeniorTrainer

Miteinander in der südlichen Innenstadt

## Die Projekte

Im Projekt **Nachbarschaft.Leben** stärken wir aktive, selbstbestimmte Nachbarschaften in der südlichen Innenstadt. Insbesondere ältere Menschen werden motiviert und beraten, eigene Nachbarschaftsprojekte oder konkrete Angebote für andere umzusetzen. **SeniorTrainer/-innen** sind aktive Menschen im (Un-) Ruhestand, die an einer Ausbildung teilgenommen haben und sich in unterschiedlichen Themenfeldern und an unterschiedlichen Orten in der Stadt Halle freiwillig engagieren. Gut vernetzt, nehmen sie Bedarfe im Gemeinwesen auf und stoßen neue Aktivitäten an.

mittage oder gemeinsame Ausflüge in und um Halle – unter der Prämisse „Nachbarschaft. Leben“ ist es gelungen, vorrangig ältere Bewohner/-innen zur Mitgestaltung ihres Wohnumfeldes zu motivieren und darin zu unterstützen. Von Engagierten und Nutzern wurde hervorgehoben, dass das Gemeinschaftsgefühl im Quartier belebt werden konnte und so die Zufriedenheit der Bewohner/-innen mit ihrem Lebensumfeld gewachsen ist. Das Engagement der SeniorTrainer/-innen kommt unterschiedlichen Altersgruppen zugute. Bspw. können Senioren an Computerkursen, Sport- und Gehirnjoggingangeboten teilnehmen, Flüchtlingsfamilien erhalten Unterstützung, Erzählcafés und biografische Stadtführungen bereichern die Erinnerungskultur in Halle-Neustadt.

## Wirkungen

Ob Besuche bei einsamen Senior/-innen, Freizeit- und Kulturangebote, Stadtführungen, Bastelnach-

## SeniorTrainer

**Laufzeit:** seit 2007

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 34 aktive Senior-Trainer/-innen
- 41 Projekte
- 23 Kooperationspartner

*Stimmen*

*„Mit dem Projekt ist eine neue Kultur des Helfens angestoßen worden und eine aktive und lebendige Nachbarschaft entstanden. Für mich ist es immer wieder eine Freude zu sehen, was hier alles entstehen kann.“*

Helga Pospischil,  
Bereichsleiterin, Paul-Riebeck-Stiftung Halle



*„Wir SeniorTrainer bringen unsere Motivation und Lebenserfahrung ein und tun dabei Gutes für andere. Nicht zuletzt ist dies eine gute Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und etwas gegen Einsamkeit zu tun.“*

Wilfried Schulz,  
SeniorTrainer

## Nachbarschaft.Leben

Miteinander in der südlichen Innenstadt

**Laufzeit:** seit 2012

### Förderer und Kooperationspartner:

- Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale
- Seniorenbeauftragte der Stadt Halle
- Wohnungsgenossenschaft Halle Süd

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 7 Nachbarschaftsangebote
- 27 beteiligte Freiwillige
- 250 Nutzer/-innen der Angebote
- 20 Treffen der Nachbarschaftsprojekte



# Lesewelt Halle

## Das Projekt

Im Projekt Lesewelt Halle begeistern ehrenamtliche Vorlesepaten und Leselernpaten Kinder in Grundschulen, Kitas und Horten für das Lesen.

**Vorlesepaten** lesen einer Kindergruppe im Alter von 3 bis 10 Jahren einmal wöchentlich in einer Kindereinrichtung vor. Einen stärker auf die Lesekompetenz ausgerichteten Ansatz verfolgen die **Leselernpaten**. Sie unterstützen im Rahmen einer Eins-zu-eins-Patenschaft ein Kind im Grundschulalter beim Lesenlernen. Einmal in der Woche finden die Leselernstunden in einer Grundschule während der Schulzeit statt. Lesewelt Halle berät interessierte Ehrenamtliche, vermittelt sie in Kitas und Grundschulen, betreut im Rahmen von Austauschtreffen, Festen und Fortbildungen die Paten und initiiert **Aktionslesen** wie beispielsweise den Lesemarathon am bundesweiten Vorlesetag. 2014 fanden als weitere Höhepunkte sechs Lese-Aktionen mit der Bücherraupe LIBRO statt.

## Wirkungen

Vor allem Leselernpatenschaften wirken sich positiv auf die Lesemotivation, Lesekompetenz und die Persönlichkeitsentwicklung der Kinder aus. „Das [ehrenamtliche] Förderpotenzial wird besonders dann deutlich, wenn beim bzw. nach dem Lesen Gespräche über das gemeinsam Gelesene entstehen. So üben Kinder in der sozialen Situation mit einer kompetenten Partnerin bzw. einem kompetenten Partner Prozesse des Reflektierens und Kommunizierens über Gelesenes ein, die wichtige Teilkomponenten der Lesekompetenz sind. Gleichzeitig sind (vor-) lesende Erwachsene und Gleichaltrige ein wichtiges Vorbild, an dem sich Kinder orientieren können.“ (BMBF 2007, S. 93) Nicht unwichtig in dieser Beziehung ist, dass die Ehrenamtlichen außerhalb des Systems Schule verortet sind und keinen „offiziellen Lehrauftrag“ haben. Vielmehr können sie unbefangen auf die individuellen Wünsche der Kinder eingehen und entsprechenden Lesestoff einbeziehen. (Förderung von Lesekompetenz – Expertise. HG.: BMBF, Berlin. 2007)



„Als Leselernpatin kann ich gut auf ein Kind eingehen und sehe, wie gut es ihm tut, wenn ein Erwachsener sich Zeit nimmt und ihm ganz allein und geduldig zuhört. Natürlich macht es Spaß, gemeinsam zu lesen und zu sehen, dass meine Unterstützung tatsächlich hilft.“

Kristina Rumpold, Leselernpatin

„Es ist großartig, wenn sechs kleine 'Zwerge' vor einem sitzen, sich um einen drängeln und unbedingt ins Buch schauen wollen. Manchmal ist es ganz schön lebhaft bei den Vorlesestunden, aber alle haben Spaß und sind jede Woche um eine Geschichte reicher, wenn ich wieder gehe.“

Godela Hein, Vorlesepatin

**Laufzeit:** seit 2003

### Förderer und Kooperationspartner:

- Aktion Mensch
- „Ich kann was!“-Initiative der Deutschen Telekom
- GP Günter Papenburg AG
- Stadtwerke Halle GmbH
- Volksbank Halle (Saale) eG
- Wir helfen e.V.
- Welt des Lesens e.V.
- Stadtbibliothek Halle
- Private Spender

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 80 Leselernpaten in 15 Schulen
- 45 Vorlesepaten
- 10 Austauschtreffen
- 6 Fortbildungen
- 4 Anerkennungsveranstaltungen
- 1 Vorlesemarathon mit 250 Zuhörern

www.lesewelt-halle.de

# Engagement von und für Migranten

## Das Projekt

Wir fördern das Engagement von Migrant/-innen und Flüchtlingen in Halle, im Salzlandkreis und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld. In enger Zusammenarbeit mit lokalen Partnern werden Freiwilligenprojekte von und mit Migrant/-innen geplant und weiterentwickelt. Asylsuchende werden ermutigt, Interessenvertretungen für ihre eigenen Belange aufzubauen.

## Wirkungen

In Halle und verschiedenen Städten im Salzlandkreis und Anhalt-Bitterfeld haben wir 2014 eine Orientierungshilfe für Zuwanderer erarbeitet, Engagement-Projekte für Jugendliche ermöglicht, mehrsprachige Vorleseprojekte in Kitas und Horten, die Projekte Museumssprachlotsen und Sprechende Bücher mit Migrant/-innen gemeinsam umgesetzt. Migrantorganisationen und andere Einrichtungen konnten als Einsatzstellen für Freiwilligendienste gewonnen werden. In Gemeinschaftsunterkünften wurden durch unser Projekt Heimbeiräte und andere Formen der Partizipation und Teilhabe von Asylsuchenden aufgebaut und gestärkt

**Laufzeit:** Januar bis Dezember 2014

### Förderer und Kooperationspartner:

- Integrationsbeauftragte des Landes
- Stadt Halle (Saale)
- Salzlandkreis – Lokaler Aktionsplan
- Stiftung Mitarbeit
- Stadtmuseum Halle, Schloss Bernburg und Museumsverband Sachsen-Anhalt
- vielfältige Regionalpartner der Integrationsarbeit

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 70 Vorleseaktionen in Kindergärten und Schulen
- 20 „Sprechende Bücher“ mit 33 Einsätzen in Schulen und Bildungseinrichtungen
- 15 Jugendliche als Koordinatoren
- 80 Jugendliche als Mitmacher
- 8 Museumssprachlotsen in drei Sprachen
- 25 Mentoren für Asylsuchende
- 8 Freiwilligenprojekte umgesetzt
- 8 Runde Tische in Gemeinschaftsunterkünften



„Wir sind Botschafter in unserer eigenen Sprache, daher ist das Vorlesen sehr wichtig.“

Teilnehmer aus einem Vorleseprojekt

„Bücher kann man lesen, aber 'lebendigen Büchern' kann man zuhören - und das macht mir Spaß, das zu tun.“

Freiwillige im Projekt „Sprechende Bücher“

„Durch die Interessenvertretung in der Gemeinschaftsunterkunft hat sich die Kommunikation zwischen den Bewohnern und uns verbessert.“

Leitung Gemeinschaftsunterkunft

Stimmen



Stimmen

## Regionales Beratungsteam Süd-West

### Das Projekt

Das Regionale Beratungsteam Süd-West unterstützt anlassbezogen Einzelpersonen und Vertreter/-innen aus Kommunen, lokalen Bündnissen, Vereinen, Schulen und Initiativen durch eine begleitende Beratung sowie die Vermittlung von Wissen und Handlungskompetenzen im **Themenfeld Rechtsextremismus und Demokratieförderung**.

Die Beratungsnehmerinnen und -nehmer in den Landkreisen Saalekreis und Mansfeld Südharz werden befähigt, Probleme vor Ort selbstverantwortlich und selbstbestimmt zu bearbeiten.

### Wirkungen

Durch die Beratungsarbeit ist eine deutliche Zunahme der Sensibilität für Themen wie Rechtsextremismus, Rassismus und Diskriminierung erkennbar. Die Menschen vor Ort werden ermutigt, sich mit Engagement in die Arbeit gegen Rechtsextremismus einzubringen. Durch die Beratung wächst bei den Beratungsnehmenden die Handlungskompetenz und -sicherheit, was nachhaltig zum erfolgreichen Handeln gegen Hass und Vorurteile beiträgt. Durch unsere Beratungsarbeit und Begleitangebote wurden 2014 zum Beispiel eine Kampagne für Zivilcourage umgesetzt oder Gedenkkorte in Mansfeld-Südharz geplant. Zahlreiche Bildungsveranstaltungen an Schulen haben die Schüler, Eltern und Lehrer für das Thema Rechtsextremismus sensibilisiert.

**Laufzeit:** seit 2011

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Toleranz fördern – Kompetenz stärken“
- Ministerium für Arbeit und Soziales Sachsen-Anhalt

#### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 15 Beratungsprozesse mit einer Beratungsdauer von 1 Monat bis über 1 Jahr



„Wir danken dem regionalen Beratungsteam für ihre kompetente und unbürokratische Hilfe. Durch ihr Fachwissen gelang es kurzfristig, interessante und informative Veranstaltungen anzubieten.“

Sandra Hennings, Elternratsvorsitzende und Corinna Rudloff, Schulsozialarbeiterin

„Es gibt mir Sicherheit, das Beratungsteam bei eigenen Aktionen als kompetente Begleitung an der Seite zu wissen. Danke!“

Christiane Kellner, Superintendentin und Pfarrerin im Ev. Kirchenkreis Merseburg

Stimmen

## Überregionale Projekte

## Freistil - Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt

### Das Projekt

„freistil – Jugend engagiert in Sachsen-Anhalt“ berät und unterstützt interessierte Jugendliche bei der Umsetzung ihrer Ideen, Projekte und Aktivitäten. **Informationen** rund um Jugendengagement zeigen Wege und Möglichkeiten zur Realisierung von Projekten auf. Die **Beratung** von Jugendlichen für interessierte und engagierte Jugendliche unterstützt diese. Verschiedene **Weiterbildungsangebote** und Austauschtreffen sowohl für Jugendliche als auch für das freistil-Jugendteam werden bedarfsorientiert weiterentwickelt. Der landesweite **Jugendengagementwettbewerb** würdigt das Engagement von Jugendlichen und macht es öffentlichkeitswirksam sichtbar. freistil ermöglicht die Vernetzung der Engagierten untereinander – zur Motivationssteigerung, verbesserten Zusammenarbeit und um den Fortgang ihres Engagements zu unterstützen.

### Wirkungen

In Kooperation mit der Freiwilligenagentur Magdeburg konnte die landesweite Präsenz weiter ausgebaut und die Förderung jugendlichen Engagements im nördlichen Sachsen-Anhalt gestärkt werden. Eine öffentliche Anerkennung ihres Engagements erhielten die jungen Menschen bei der Preisverleihung des Jugendengagementwettbewerbs. Akteure aus Politik und Wirtschaft brachten wertschätzend zum Ausdruck, wie wichtig jugendliches Engagement ist. Durch zahlreiche praxisnahe Workshops und Vernetzung in verschiedenen Regionen erhielten fast 300 Jugendliche Knowhow und Handwerkszeug, um eigene Ideen Wirklichkeit werden zu lassen. Mit seiner Projektarbeit konnte das freistil-Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen das Engagement von mehreren hundert jugendlichen Projektmachern in Sachsen-Anhalt stärken.

**Laufzeit:** seit 2003

#### Förderer:

- Land Sachsen-Anhalt
- Lotto Toto GmbH
- Stiftung Demokratische Jugend
- Unternehmen u.v.m.

#### Kooperationspartner:

- Freiwilligenagentur Magdeburg
- Friedrich-Ebert-Stiftung
- Evangelische Akademie

#### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 294 jugendliche Teilnehmer/-innen bei Workshops, Teamtreffen, Werkstatt usw.
- 47 Einsendungen zum Wettbewerb
- 637 junge Projektmacher/-innen hinter den Bewerbungen
- Preisgelder in Höhe von 5.300 Euro
- 5.855 vergebene Stimmen beim Publikumspreis

www.freistil-isa.de



„Freistil bietet für viele engagierte Jugendliche eine sehr gute Anlaufstelle, um eigene Ideen und Projekte zu verwirklichen. Der Jugendengagementwettbewerb ist eine tolle Möglichkeit, das freiwillige Engagement von Jugendlichen zu würdigen und für die Öffentlichkeit sichtbar zu machen.“

Maike Neugebauer, Praktikantin

Stimmen



## Vielfalt nutzen. Diversity Management und Service Learning an Grundschulen in Sachsen-Anhalt

### Das Projekt

Wir bauen **Partnerschaften zwischen Migrantenorganisationen und Grundschulen** auf und fördern dadurch die Interkulturelle Öffnung von Schulen. Dabei nutzen wir insbesondere die Potenziale von Menschen mit Migrationshintergrund, die sich aktiv an der Gestaltung von schulischen Angeboten beteiligen. Gemeinsam mit den Grundschüler/-innen entstehen Projekte, bei denen die Kinder sich für ihren Partnerverein oder die Gesellschaft engagieren.

### Wirkungen

Die Befragungen in den beteiligten Schulen haben gezeigt, dass 90% der Kinder keine Berührungspunkte mehr vor anderen Kulturen haben, sondern Fremden gegenüber eine große Offenheit zeigen.

98% der Kinder nehmen Unterschiede wahr und verstehen diese als Bereicherung bzw. „finden es toll“. Insgesamt konnten 30 Partnerschaften und 15 Lernprojekte zwischen Grundschulen und Migrantenorganisationen in Halle (Saale), in Magdeburg und Dessau aufgebaut werden. Die Schulen konnten im Verlauf ihrer Partnerschaft Erfahrungen im Umgang mit einem außerschulischen Partner sammeln und ihr Schulprogramm mit interkulturellen Lernangeboten erweitern. Die Migrantenorganisationen gewannen Übung in der pädagogischen Arbeit mit einer jungen Zielgruppe und in der Projektarbeit mit Schulen. Die Ergebnisse der Evaluation zeigen, dass das Projekt dazu geeignet ist, Vielfalt in der Gesellschaft für Kinder erlebbar zu machen und die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Akteuren zu fördern.



**Laufzeit:** 2011 bis 2014

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
- Land Sachsen-Anhalt
- Landesnetzwerk der Migrantenorganisationen
- Freiwilligenagentur Magdeburg u.v.m.

#### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 1200 beteiligte Grundschüler/-innen
- 250 Pädagog/-innen bei Fortbildungen
- 30 Partnerschaften und 15 Lernprojekte
- Sonderpreisträger des Integrationspreises des Landes Sachsen-Anhalt

www.vielfalt-nutzen.de

„Ich fand es ganz besonders, dass man bei dem Projekt wirklich etwas über andere Länder rausbekommen konnte. Das war total schön.“

Schülerin, 4. Klasse

Stimmen

## Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt

### Das Projekt

Wir führen gemeinsam mit Schulen in ganz Sachsen-Anhalt die **Lehr- und Lernform Lernen durch Engagement (LdE) – Service-Learning** in den Unterricht ein. Dazu entwickeln wir mit Lehrkräften ihr eigenes Lernen durch Engagement-Vorhaben. LdE ist komplex, und es gilt zunächst, viele unbekannte kleine Schritte zu planen und Methoden zu lernen, um sie anschließend mit den Schüler/-innen umzusetzen. Deshalb ist kontinuierliche **Beratung und Begleitung von Schulen** sowie die **Fortbildung von Lehrer/-innen** unser Kerngeschäft. Gleichzeitig bieten wir Lehrkräften **organisatorische Hilfen und Unterrichtsmaterialien** an. Wir arbeiten auch direkt mit Schüler/-innen in Workshops, die ihre Engagement-Erfahrungen reflektieren und in denen sie Recherchemethoden lernen sowie Wissen zum Thema „Freiwilliges Engagement“ erwerben.

### Wirkungen

Die Erfahrungen der letzten Jahre in Deutschland zeigen, dass Schulen sehr von einer externen Prozessbegleitung profitieren und LdE an Schulen dadurch nachhaltiger verankert werden kann. Die Qualität von extern begleiteten LdE-Projekten ist von Beginn an höher, ebenso die Motivation der Lehrer/-innen, mit der Lehr- und Lernform weiterzuarbeiten. Ein Indikator für eine nachhaltige Verankerung von LdE an einer Schule ist die Einführung eines schulinternen Wahlpflichtkurses (WpK), der für eine Gruppe über zwei Jahre läuft. Bereits nach kurzer Zeit stellten die verantwortlichen Lehrkräfte bei ihren Schüler/-innen positive Veränderungen fest: sie wuchsen mit ihren Aufgaben, es wurden Berufswünsche geweckt bzw. durch den Einblick in die Praxis auch geändert, sie engagierten sich über das geforderte zeitliche Maß hinaus, bekamen einen Einblick in fremde Lebenswelten, sie entwickelten sich zu kleinen Persönlichkeiten, erfuhren Erfolge und Anerkennung. Außerdem berichten die Schulen, dass sie in der Öffentlichkeit und von Eltern viel positiver wahrgenommen werden.

**Laufzeit:** seit 2011

#### Förderer und Kooperationspartner:

- Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
- bundesweites Netzwerk Service-Learning

#### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 7 Schülerworkshops
- 16 Informationsveranstaltungen
- 12 Fortbildungen mit 184 Teilnehmer/-innen
- 20 Beratungen
- 10 Wahlpflichtkurse
- 38 Schulen mit dauerhaften LdE-Aktivitäten
- Deutscher Lehrpreis für die BBS V Halle und deren LdE-Projekt „100 Herzen gegen Schmerzen“

www.engagementlernen.de



„Im bundesweiten Netzwerk Service-Learning nimmt Sachsen-Anhalt seit vielen Jahren eine herausragende Rolle ein. Das gute Zusammenspiel zwischen qualitativvoller, weit verbreiteter LdE-Praxis an Schulen und der gleichzeitigen landespolitischen Verankerung von LdE, z.B. in der Lehrerfortbildung, der Referendarausbildung und den Rahmenlehrplänen, hat Vorbildfunktion für andere Bundesländer.“

Sandra Zentner,  
Programmleiterin bundesweites Netzwerk Service-Learning

„Ich schätze die Freiwilligen-Agentur sehr, da ihre Mitarbeiter mir seit 8 Jahren eine starke Stütze in der Umsetzung des LdE-Projektes an der Latina sind.“

Martin Kirzeder,  
Lehrer am Landesgymnasium Latina „A.H. Francke“ Halle

Stimmen

# MitWirkung! Soziales Lernen in der Ausbildung

## Das Projekt

„Soziales Lernen in der Ausbildung“ eignet sich hervorragend, um Auszubildenden einen **Perspektivwechsel** zu ermöglichen und gezielt **soziale und persönliche Kompetenzen** weiterzuentwickeln. Es verbindet zukunftsorientierte Personalentwicklung mit sozialer Verantwortung von Unternehmen. Als **praxisorientiertes Lernprogramm** bietet es Auszubildenden die Möglichkeit, ihre Ausbildung für eine kurze Zeit zu verlassen und in sozialen Einrichtungen wie Behinderteneinrichtungen oder Altenpflegeheimen tätig zu werden.

So fördert die Teilnahme beispielsweise:

- Einfühlungsvermögen und Kommunikationsfähigkeit,
- Teamarbeit und Rücksichtnahme,

- Klima und Beziehungen in der eigenen Gruppe,
- Motivation und Leistungsbereitschaft sowie
- Entwicklung von Verantwortungsbewusstsein.

## Wirkungen

Die Ergebnisse der Vorher-Nachher-Befragung zeigen, dass insbesondere Empathie, Sensibilität, Toleranz und Offenheit sowie Kommunikationsfähigkeit durch das Programm gestärkt werden.

80% der Teilnehmenden geben an, dass sich durch das Programm ihre Sicht auf Menschen in anderen Lebenssituationen verändert hat.

87% glauben, dass ihnen das Programm auch persönlich helfen wird.

96% würden anderen eine Teilnahme ausdrücklich empfehlen.



„Sowohl beim Umgang mit älteren Menschen als auch im beruflichen Alltag ist es wichtig, dass man anderen Menschen respektvoll begegnet. Es ist wichtig, sich nicht von Vorurteilen leiten zu lassen, sondern Sichtweisen zu hinterfragen.“

Teilnehmerin an einer Lernwoche

„In den sozialen Lernwochen spielen die fachlichen Kenntnisse der Auszubildenden eine untergeordnete Rolle. Hier sind sie mit ganz anderen Fähigkeiten und Kompetenzen gefordert. Wir sind immer wieder positiv überrascht, mit welchen Erfahrungen die Auszubildenden zurückkehren.“

Jörg Felsch,

Bereichsverantwortlicher Marketing/Personal,  
Ausbildungsverbund Olefinpartner e.V.

**Laufzeit:** seit 2012

### Förderer und Kooperationspartner:

- Bundesministerium für Arbeit und Soziales
- Europäischer Sozialfonds für Deutschland
- Land Sachsen-Anhalt
- Ausbildungsverbund Olefinpartner e.V.
- ABASYS GmbH
- bildungszentrum energie GmbH

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 200 Auszubildende
- 18 soziale Einrichtungen als Lernorte
- 12 Lernwochen
- Perspektivtagung mit 60 Teilnehmenden

www.mitwirkung.eu

# MitWirkung! Unternehmensengagement fördern!

## Das Angebot

Viele Unternehmen möchten sich lokal engagieren und suchen Einstiegsmodelle und Anknüpfungspunkte für ihr gesellschaftliches Engagement, die wir ihnen mit unserem Know How bieten können.

**Gesellschaftliche Verantwortung und Personalentwicklung** durch Engagement sind dabei die häufigsten Zielstellungen der Unternehmen, mit denen wir zusammenarbeiten. Seit 2005 unterstützen wir Unternehmen mit einem breiten Portfolio:

- Wir **beraten** Unternehmen zum gesellschaftlichen Engagement ihrer Mitarbeitenden.
- Wir planen und organisieren individuelle **Corporate-Volunteering-Projekte**, beispielsweise in Form eines **Social Days** oder durch Beteiligung am Freitagsvolontariat.
- Mit unseren sozialen Lernprogrammen nach dem Konzept „Lernen in fremden Lebenswelten“ bieten wir **Personalentwicklungsmaßnahmen für Auszubildende, Fach- und Führungskräfte**.

## Wirkungen

Die Wirkungen unserer Programme sind vielfältig. Unternehmen berichten über Veränderungen hinsichtlich folgender Aspekte:

Unternehmenskultur:

- Wertesystem wird mit Leben gefüllt
- Identifikation wird gesteigert

Mitarbeitende:

- Zufriedenheit, Loyalität steigt
- persönliche und soziale Kompetenzen werden ausgebaut
- Übergänge für ausscheidende Mitarbeiter/-innen werden positiv gestaltet
- Teamentwicklung wird unterstützt

Profil:

- Reputation wächst
- Bekanntheit, lokale Vernetzung nimmt zu

Strategie:

- Einstieg in CSR
- Interne Verankerung

**Laufzeit:** seit 2005

### Förderer und Kooperationspartner:

- Land Sachsen-Anhalt
- Volksbank Halle e.G.
- Klemme AG
- Stadtwerke Halle mbH
- GP Günter-Papenburg AG
- u.a.

### 2014 in Zahlen und Fakten:

- 52 Beratungen
- 10 Führungskräfte Trainings
- 7 soziale Lernwochen für Auszubildende
- 2 soziale Tage für Auszubildende
- 5 Mitarbeiterteams am Freitagsvolontariat

www.mitwirkung.eu



„Dieses Führungskräfte Training hat dazu beigetragen, viel über sich selbst nachzudenken! Man ist in Situationen, in denen man sich nur selten befunden hat, und muss dabei Lösungen suchen, wie dem Gegenüber am besten geholfen werden kann. Auch wird man toleranter als zuvor, hat auf einmal einen Einblick in das Leben von Menschen, die einfach anders sind, aber für sich selbst sehr besonders. Vermutlich sieht man die Menschen auf einmal mit ganz anderen Augen und findet auch für sich einen Weg zum besseren Miteinander.“

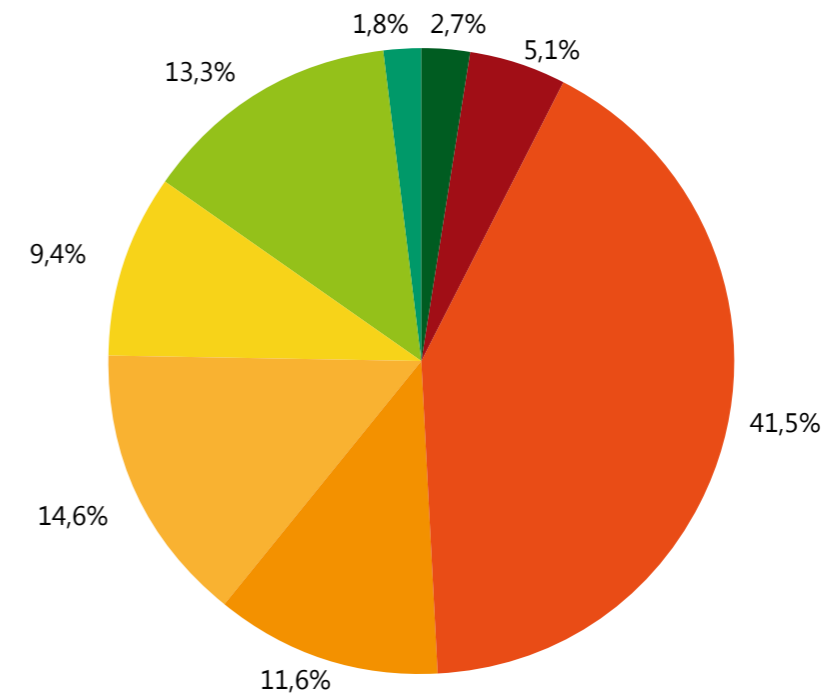
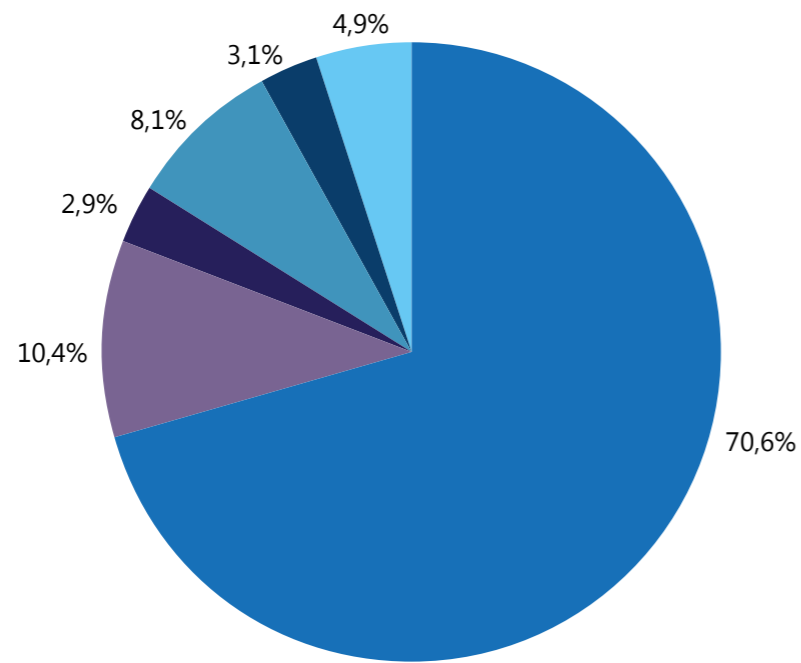
Teilnehmerin Führungskräftetraining 2014



## Ausgaben und Einnahmen

Im Jahr 2014 betrug das Gesamtbudget der Freiwilligen-Agentur Halle über eine Million Euro. 70% der Ausgaben fielen für Personalkosten der 20 (Teilzeit-)Beschäftigten und einer geringfügig Beschäftigten an. Mehr als 65% der Gesamtausgaben und -einnahmen beziehen sich auf landesweite Projekte und Aufgaben der Freiwilligen-Agentur. Zur Umsetzung der landesweiten Aufgaben wurden ca. 7% der öffentlichen Mittel an Kooperationspartner in anderen Städten weitergeleitet oder für überregionale Tagungen und Veranstaltungen eingesetzt.

Finanziert wurden diese projektbezogenen Ausgaben hauptsächlich aus öffentlichen Mitteln (72,8%), vor allem des Landes Sachsen-Anhalt (41,5%). Insbesondere die regionalen Dienstleistungseinnahmen und privaten Zuwendungen für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements in der Region Halle sind in den letzten Jahren stetig gewachsen und bilden mittlerweile etwa 20% der Gesamteinnahmen ab. Zur Stabilisierung unserer Arbeit bemühen wir uns auch weiterhin um eine ausgewogene Mischfinanzierung aus öffentlichen und privaten Mitteln.



### Ausgaben 2014

Personalausgaben	751.277,14 €	70,6%
Honorare/ Aufwandsentschädigungen	110.547,08 €	10,4%
Sachausgaben	86.006,16 €	8,1%
Mittelweiterleitungen	52.549,16 €	4,9%
Programmausgaben	32.821,81 €	3,1%
Betriebsausgaben	30.526,17 €	2,9%
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>1.063.727,52 €</b>	

### Finanzierung 2014

Zuschüsse Land	441.220,62 €	41,5%
Zuschüsse Bund	123.248,49 €	11,6%
Zuschüsse EU	155.224,47 €	14,6%
Zuschüsse von Stiftungen/ Sonstige	100.166,55 €	9,4%
Zuschüsse Stadt	53.800,00 €	5,1%
Mitgliedsbeiträge/ Spenden	28.818,28 €	2,7%
Dienstleistungseinnahmen	141.771,13 €	13,3%
Sponsoringeinnahmen	18.731,54 €	1,8%
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>1.062.981,08 €</b>	

# Spenden und Freundeskreis

## Freiwilliges Engagement braucht Unterstützer, Partner und Freunde!

Die Arbeit der Freiwilligen-Agentur Halle lebt vom Einsatz vieler ehrenamtlich Aktiver, die mit ihrem Engagement, ihrer Motivation und ihren Kompetenzen dazu beitragen, dass Lesepaten in Grundschulen aktiv werden, der Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“ erfolgreich arbeitet oder der Freiwilligentag vorbereitet werden kann. Für die Förderung bürgerschaftlichen Engagements braucht es aber auch finanzielle Unterstützung, denn ohne diese gäbe es keine Fortbildungen, Arbeitsmaterialien oder Straßenbahnfahrtscheine für unsere Ehrenamtlichen.

## Unterstützen Sie uns dabei, ehrenamtliches Engagement zu stärken und weiterzuentwickeln!

Ganz gleich, ob es um die Förderung unserer Freiwilligenprojekte, der Engagementberatung, um Fortbildungen oder Unterstützung bei der Umsetzung des Freiwilligentages geht.

Jede Hilfe ist willkommen: als **Geld-, Sach- und Zeitspende.**

Jede Spende – ob einmalig oder regelmäßig im **Freundeskreis** – hilft, Engagementprojekte umzusetzen, die langfristig und nachhaltig wirken.

Als Freund oder Freundin der Freiwilligen-Agentur liegt Ihnen die Arbeit für und mit ehrenamtlich aktiven Hallenserinnen und Hallensern besonders am Herzen. Sie finden es wichtig, dass Menschen unterstützt werden, die sich mit ihrer Zeit für andere Menschen einsetzen.

Als Freund oder Freundin tragen Sie mit regelmäßigen Spenden dazu bei, unsere Ehrenamtsprojekte wie z.B. Lesewelt Halle, den jährlichen Freiwilligentag, unsere Willkommenspatenschaften für Flüchtlingskinder oder den Seniorenbesuchsdienst „KlingelZeichen“ zu ermöglichen. Dafür danken wir Ihnen ganz herzlich!

## Helfen Sie auch weiterhin helfen und fördern Sie bürgerschaftliches Engagement in unserer Region!

**Unser Spendenkonto:  
Saalesparkasse Halle**

**IBAN:**

DE75800537620388306666

**BIC: NOLADE21HAL**

*„Wir unterstützen die Arbeit der Freiwilligen-Agentur, weil sie ein verlässlicher, gut vernetzter, höchst kompetenter und sehr engagierter Partner ist. Außerdem verfolgen wir die gleiche Philosophie: Wir stellen die Menschen in den Mittelpunkt.“*

Dr. Heinrich Wahlen,  
Geschäftsführer der HWG,  
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH

*„Innovationsschmiede mit 24 Buchstaben? Freiwilligen-Agentur Halle!“*

Andreas Geis,  
Körper-Stiftung

# Ausblick

„Ich wünsche mir eine Stadt, die eine Ausstrahlung hat, wo man nicht fragen muss, was müssen wir tun, damit sich die Menschen willkommen und wohl fühlen, sondern Realität ist.“ Diese Vision von Petra Schneutzer, Integrationsbeauftragte von Halle (Saale), möchten wir in den nächsten Jahren Wirklichkeit werden lassen. Ein Beitrag dazu kann unser 2015 startendes Projekt „Willkommenspaten für Kinder aus Flüchtlingsfamilien“ sein, denn immer mehr Flüchtlinge leben auch in Halle und suchen hier nicht nur „ein Dach über dem Kopf“, sondern eine neue Heimat.

Neben vielen anderen Themen rund um das freiwillige Engagement, das unsere Gesellschaft reich und bunt macht, liegt uns das Engagement für Flüchtlinge besonders am Herzen. In Halle gibt viele Partner, mit denen wir uns gemeinsam dafür einsetzen. So sagt Hans-Jürgen Kant, Superintendent des evangelischen Kirchenkreises: „Die Arbeit der Freiwilligen-Agentur bereichert das Leben des Einzelnen und unserer Gesellschaft in ihrer Gesamtheit. Beim Engagement zu Gunsten von Menschen am Rand unserer Gesellschaft wird dies besonders spürbar. Statt wegzuschauen, rückt die Freiwilligenagentur diese Gruppen ins Zentrum des Handelns und statt auszugrenzen, bezieht sie diese aktiv in die Arbeit mit ein. Beispielhaft hierfür stehen die Projekte für und mit Flüchtlingen. Der Evangelische Kirchenkreis Halle-Saalkreis ist gerne Mitglied im Trägerverein, Kirchengemeinden bringen sich in die Arbeit ein, Christinnen und Christen engagieren sich. Ab Mai 2015 soll diese Zusammenarbeit mit der gemeinsam verantworteten Koordinationsstelle „Engagiert für Flüchtlinge“ eine neue Qualität gewinnen. Partnerschaftlich wollen wir Pro-

jekte auf den Weg bringen und begleiten, die Fremden das Ankommen erleichtern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen.



Erwartungsvoll blicken wir in die Zukunft und freuen uns auf den gemeinsamen Weg.“

Ganz in diesem Sinne freuen wir uns auf ein ereignis- und begegnungsreiches Jahr 2015 – **hoffentlich mit Ihrer Unterstützung!**





Gemeinsam engagiert.  
**DANKESCHÖN!**

[www.freiwilligen-agentur.de](http://www.freiwilligen-agentur.de)